



Die Männerchorgemeinschaft Schauraen-Mörschied-Wirschweiler mit ihrem Dirigenten Peter Patz war beim Konzert zum eigenen 125-jährigen Bestehen im Gemeindehaus in Schauraen bestens aufgelegt. Lang anhaltender Applaus war der verdiente Lohn für die Akteure. Foto: Karl-Jürgen Strack

## Sänger haben zwei Tage Jubiläum gefeiert

Kulturgut Männerchorgemeinschaft Schauraen-Mörschied-Wirschweiler blickt auf 150 spannende Jahre zurück

■ **Schauraen.** Wenn ein Verein 150 Jahre besteht, ist dies wahrhaft ein Grund zum Feiern. Zwar existieren aus den Anfangsjahren des Männergesangsvereins Eintracht 1868 Schauraen keine schriftlichen Unterlagen mehr, doch die Vereinsfahne trägt die Zahl 1868 sowie die Worte „Eintracht und Liebe – Gesang Verein Schauraen“. So wurde dieses Jubiläum nun im Gemeindehaus Schauraen an zwei Tagen entsprechend begangen.

Nach dem von den Gastgebern vorgetragenen „Du Land der Burgen“ begrüßte Vorsitzender Manfred Ströher die Gäste, bevor er kurz die Geschichte des Vereins Revue passieren ließ. Nach wechselvollen Jahren mit Höhen und Tiefen wurde die Chortätigkeit 1949 mit 58 Sängern wieder aufgenommen. Die Zahl der Sänger ging wie bei anderen Vereinen auch im Lauf der Jahre stark zurück. Darum wird seit 2003 in der Männerchorgemeinschaft Schauraen-Mörschied-Wirschweiler zwischen unter der Leitung von Peter Patz. Und die Chorgemeinschaft war es auch, die mit den gefühlvoll vorgetragenen Liedern „Herr, deine Güte reicht so weit“ und „Frieden“ von Gotthilf Fischer das Programm einleitete.

### Lange freundschaftlich verbunden

Weiter ging es mit dem MGV Deuselbach, schon seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden, unter der Leitung von Michel Müller. Mit „Lasst den Chor erschallen“ begannen sie gefühlvoll ihren Beitrag. Aber nicht nur Männer standen auf der Bühne, wie es nun beim Chor Belcanto aus Veitsrodt zu sehen war. Unter dem Dirigat

von Karlheinz Prem hat sich ein Chor mit Sängern aus mehreren Orten etabliert, der ebenfalls einen Ausschnitt aus seinem breiten Spektrum darbot. Unter der Leitung von Ursula Marquis gestaltete der MGV Sulzbach unter anderem mit „Stimmt ein in unser Lied“ seinen ersten Auftritt in Schauraen.

Nach einer kurzen Pause sang die heimische Männerchorgemeinschaft sehr gefühlvoll „Suliko – Feinsliebchen“ und zwei weitere Lieder. Mit „Teure Heimat“ leiteten die Deuselbacher Sänger ihren zweiten Auftritt ein und gaben als Zugabe „Bajazzo“, bevor erneut Belcanto auftrat.

Zurückversetzt in vergangene Jahre fühlte sich das Publikum beim Auftritt der Männer aus Sulzbach. Für „Heimweh“, „Good News“ und „Kriminaltango“ gab es Beifall. Mit drei Klassikern ließen die Hausherrn den Samstagabend ausklingen.

Der Nachwuchs kam tags darauf an die Reihe. Der seit 2014 bestehende Kinderchor Chorkolores unter der Leitung von Kerstin Adam sang mit Begeisterung das „Spaghetti-Lied“ und ein Stück über ein Pony. Die etwas Älteren überzeugten mit „Was würdest du tun?“ und „Tohuwabohu“. Beide Gruppen wurden von Peter Lersch am Klavier begleitet. Mit „Ich wollte nie erwachsen sein“ zeigte der Nachwuchs, dass man gut mit den Erwachsenen zusammen singen kann. Auch „Schön ist es auf der Welt zu sein“ machte Kindern wie auch den Erwachsenen Spaß.

Unter dem Namen Chorgemeinschaft Wildenburg betreten die Männer aus Kempfeld und Bruchweiler die Bühne. Ebenfalls unter dem Dirigat von Peter Patz trugen sie Lieder bei.

Mit Liedern von Udo Jürgens, Nicole und Rocco Granate setzte sich die Chorgemeinschaft Dreiklang Hottenbach-Asbach-Hellertshausen unter der Leitung von Kerstin Adam in Szene. In Uniformen, mit Mützen und Federbüschen betrat der Knappchor Bundenbach die Bühne.

Unter ihrem Dirigenten Franz Josef Hoffmann präsentierten sie das „St.-Barbara-Lied“ und weitere Werke.

Nach einem neuerlichen Beitrag der Gastgeber standen, wie es zu einem Jubiläum gehört, Ehrungen an. Diese nahm der Vorsitzende des Chorverbandes Rheinland-Pfalz, Karl Wolff, vor. Er sei gern nach Schauraen gekommen, gelte es doch, 150 Jahre Chorgesang zu feiern. Er gratulierte dem Verein zu diesem Jubiläum und nahm dann auch die Ehrung verdienter Sänger für ihre langjährige Treue zum Chorgesang und Verein vor.

Ortsbürgermeisterin Susanne Müller beglückwünschte den Verein zu seinem Jubiläum und dankte ihm für sein kulturelles Wirken in der Gemeinde. Sie wünschte dem Chor auch weiterhin viel Erfolg und überreichte ein Geschenk finanzieller Art.

Auch die Ortsbürgermeister von Bruchweiler und Kempfeld gratulierten sowie die Vertreter der an-

deren Ortsvereine unter dem Motto „Bares für Rares“, hat doch ein Verein – auch für den Kinderchor – stets Bedarf auf diesem Gebiet.

In seinem zweiten Beitrag brachte der Knappchor Bundenbach unter anderem lustig und munter „Hans bleib da“ und „Glück auf, der Steiger kommt“. Mit bekannten Oldies, unter anderem „Zwei kleine Italiener“ und „Schuld war nur der Bosa Nova“, ließ die Chorgemeinschaft Dreiklang Erinnerungen an vergangene Schlager aufkommen.

### Natürlich wurde Zugabe gefordert

Die Chorgemeinschaft Wildenburg verstand es sodann wieder, zu gefallen – unter anderem mit dem „Walzergefühl“, begleitet von ihrem Dirigenten Patz mit dem Akkordeon. Den gesanglichen Abschluss ihres Chorjubiläums übernahmen nun die Sänger aus Schauraen-Mörschied-Wirschweiler mit „Die zwölf Räuber“, „O Herr, welch ein Morgen“ und „Ach, ich hab in meinem Herzen“. Selbstverständlich kamen die Jubilare nicht ohne Zugabe von der Bühne, und so erklang einmal mehr das bekannte „Der Frater Kellermeister“. Unter dem Mitsingen und Klatschen des Publikums in dem voll besetzten Haus klang dieses Jubiläum musikalisch aus.

Schließlich waren der Verein, die Teilnehmer und Gäste mit dem Verlauf dieses Jubiläumsfestes sehr zufrieden. Das betonte auch der Vorsitzende Manfred Ströher in seinen Schlussworten. Er dankte zudem allen Mitwirkenden sowie allen rührigen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Karl-Jürgen Strack

